



Werkinformation

Lachmann

Gläubigerrechte in Krise und Insolvenz

Von RA Dr. Andreas Lachmann, LL.M.

RWS-Skript 354

2., neu bearbeitete Auflage 2010

616 Seiten. Broschur € 62,-

ISBN 978-3-8145-9354-8

Das Thema Gläubigerrechte in Krise und Insolvenz ist äußerst facettenreich. Die Beratung umfasst nahezu sämtliche Rechtsgebiete vom Arbeitsrecht bis zur Zwangsverwaltung. Beachtet werden müssen bereits im Krisenstadium die Schnittstellen zwischen den jeweiligen Rechtsgebieten und dem Insolvenzrecht. Das RWS-Skript behandelt

- die Verfolgung von Gläubigerrechten in der Krise des Schuldners
- die Wahrung der Gläubigerrechte im Verbraucherinsolvenzverfahren
- das Regelinsolvenzverfahren
- die spezifischen Schuldverhältnisse
- die Restschuldbefreiung
- die Haftung des Insolvenzverwalters
- den Unternehmenskauf und die Unternehmensumwandlung in Krise und Insolvenz
- die Besonderheiten des Insolvenzplanverfahrens.

Autor

Rechtsanwalt Dr. **Andreas Lachmann**, LL.M., ist Partner der Sozietät Rotthege Wassermann & Partner GbR, Düsseldorf, und Geschäftsführer der RWP Consult GmbH. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der insolvenzrechtlichen Beratung von Gläubigern sowie in der Restrukturierung von Unternehmen. Er ist durch eine Anzahl von Veröffentlichungen wissenschaftlich in Erscheinung getreten, so z. B. durch seine Mitautorschaft im Münchener Anwaltshandbuch Sanierung und Insolvenz.

Aus den Besprechungen zur Voraufgabe:

„Dem Autor dieses Skriptes ist es in überzeugender Weise gelungen, dem selbst gesteckten Anspruch der effektiven Wahrung von Gläubigerinteressen in Krise und Insolvenz in vollem Umfang gerecht zu werden. Nicht nur überzeugt die Betrachtung der Handlungsmöglichkeiten aus der individuellen Gläubigerperspektive, sondern insbesondere ist es die sehr intelligente und anschauliche Umsetzung, die diesem Skript seinen ganz besonderen Reiz und Wert gibt. Es ist ein Buch, das Handlungszusammenhänge und Handlungsnotwendigkeiten überzeugend darstellt, zugleich immer wieder Alternativen und Optionen aufzeigt und dazu ebenfalls die notwendigen Entscheidungsparameter gleich mitliefert.“

Prof. Dr. Hans Haarmeyer, in: ZInsO 16/2007